



Erziehungskonzept

Inhalt

1. Regeln an der Dreisbachtalschule	4
1.1 Allgemeine Schulregeln	4
1.1.1 Vereinbarungen zur Handhabung von Regelverstößen unserer Schülerinnen und Schüler (Allgemeine Schulregeln)	4
1.1.2 Strukturierung der Nachdenkaufgaben	6
1.2 Klassenregeln	6
1.2.1 Vereinbarungen zur Handhabung von Regelverstößen unserer Schülerinnen und Schüler (Klassenregeln)	7
1.2.2 Strukturierung der Nachdenkaufgaben	8
1.3 Schulhofregeln	9
2. Hausaufgaben an der Dreisbachtalschule	10
Anhang	14

Vorwort

Das Erziehungskonzept der Dreisbachtalschule ist das Ergebnis eines intensiven Diskussionsprozesses zwischen den Unterrichtenden, dem Betreuungsteam und der Elternschaft unserer Schule. Hier spiegeln sich die Wertvorstellungen wider, die uns Lehrkräften und Mitarbeiter*innen in unserer Schule für ein gelingendes Lernen und ein harmonisches und friedliches Miteinander in der Schule als Lern- und Lebensraum wichtig sind. Ein zentrales Anliegen ist hier, dass sich alle an der Erziehung beteiligten Partner wohl fühlen, die Kinder und Erwachsenen ernst- und angenommen fühlen, Stärkung und Zuwendung erfahren und ihre Individualität entfalten können. Die Fähigkeit zur Selbstreflexion ist uns dabei besonders wichtig. Es ist uns ein zentrales Anliegen, die Kinder vor dem Hintergrund einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Eltern/Erziehungsberechtigten in ihrer Entwicklung zu stärken. Das Erziehungskonzept ist vor diesem Hintergrund zu sehen.

Das Erziehungskonzept wurde nach der Erarbeitung mit den Eltern in der Schulkonferenz besprochen, beraten und beschlossen, wird nun im Alltag mit den uns anvertrauten Kindern erprobt und unterliegt dabei gerade im Hinblick auf seine Umsetzbarkeit und seine Auswirkung auf die Kinder und unsere Schumatmosphäre einer aufmerksamen Evaluation. Es muss also ggf. weiterentwickelt und verändert werden.

Unser Erziehungskonzept setzt sich aus folgenden inhaltlichen Bausteinen zusammen, die im Rahmen einer Kollegiums- und Betreuungsmitarbeiterbefragung als besonders wichtige Aspekte unserer täglichen Arbeit herausgearbeitet wurden:

- Umgang miteinander
- Störungsfreier Unterricht
- Klare Regeln und Strukturen
- Verantwortung für die Gemeinschaft
- Erziehungshaltung
- Einheitliches Vorgehen – Vernetzung Lehrerteam und Betreuungsteam
- Öffnung nach außen
- Gesunde Schule
- Kinder in ihrer Besonderheit wahr- und ernstnehmen
- Saubere und ordentliche Schule

Schwerpunkte der Arbeit am Erziehungskonzept lagen bisher in den folgenden Bereichen:

- Störungsfreier Unterricht
- Klare Regeln und Strukturen
- Erziehungshaltung
- Einheitliches Vorgehen mit einer Vernetzung von Lehrerteam und Betreuungsteam

Hier wurden für alle verbindliche Absprachen getroffen und die notwendigen Materialien erstellt, die nun im schulischen Alltag und Miteinander genutzt werden. Ein individueller Blick auf jedes Kind steht hierbei im Vordergrund. Die weiteren Aspekte müssen darüber hinaus in den Blick genommen werden.

1. Regeln an der Dreisbachtalschule

Klare und transparente Regeln und Strukturen sehen wir als Voraussetzung für einen gelingenden Schulalltag. Wichtig ist uns ein einheitliches Vorgehen aller am Schulalltag beteiligter Personen (Lehrer*innen-Team und Betreuungs-Team). Schule in unserem Verständnis ist ein großes System, in dem alle an einem Strang ziehen.

Im Folgenden unterscheiden wir zwischen allgemeinen Schulregeln, Klassenregeln sowie gesonderten Schulhofregeln.

- Allgemeine Schulregeln sind für uns grundsätzliche Regeln des friedlichen Miteinanders sowie des respektvollen Umgangs untereinander.
- Klassenregeln sehen wir als Regeln, um einen störungsfreien Unterricht zu gewährleisten.

Besonders wichtig ist uns die Transparenz unserer Regeln. Die Schüler*innen sollen von Beginn an lernen, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen und durch klare Konsequenzen ihr eigenes Verhalten zu reflektieren.

In jedem Schulhalbjahr besprechen die Klassenlehrer in ihren Klassen noch einmal die Regeln.

Alle Nachdenkaufgaben und Elternbriefe werden zum Ende des Schuljahres vernichtet.

1.1 Allgemeine Schulregeln

Diese Regeln sind uns besonders wichtig, um ein friedliches Miteinander sowie einen respektvollen Umgang untereinander zu gewährleisten:

- Ich bin freundlich zu anderen!
- Ich verhalte mich gewaltfrei!
- Ich gehe langsam im Schulgebäude!
- Ich halte mich an die Stopp-Regel!

Im Folgenden wird der Umgang mit diesen Regeln sowie die Handhabung von Regelverstößen beschrieben.

1.1.1 Vereinbarungen zur Handhabung von Regelverstößen unserer Schülerinnen und Schüler (Allgemeine Schulregeln)

Folgende Regelverstöße haben Konsequenzen:

- Beleidigen und Beschimpfen anderer Personen
- Verletzen anderer Personen (Schlagen, Treten, Kneifen, Spucken, ...)
- Zerstören und Beschädigen von Gegenständen.

Konsequenzen sind:

- Das Kind bearbeitet in der folgenden Pause vor dem Lehrerzimmer eine Nachdenkaufgabe (entsprechende Aufgaben befinden sich für jede Klassenstufe im Lehrerzimmer).
- Die eigentliche Maßnahme ist das Pausenverbot, nicht die Aufgabe. => Strengt das Kind sich an, wird aber nicht fertig, „zählt“ auch die unfertige Bearbeitung. Bei Verweigerung, Trödeln oder Bockigkeit muss die Aufgabe in der nächsten Pause weitergeführt werden.
- Sollte es an dem entsprechenden Tag keine Pause mehr geben, schreibt das Kind in der ersten Pause am Folgetag.
- Bei 3-maligem Verstoß werden die Eltern informiert (siehe Anhang).

Hinweise:

- Das Fehlverhalten der Schülerinnen und Schüler wird in einer Liste, die sich bei der jeweiligen Klassenleitung befindet, dokumentiert.
 - Name des Kindes
 - Datum des Vorfalls
 - Art des Vorfalls (1= Beleidigen anderer Kinder; 2= Verletzen anderer Kinder; 3= Zerstören und Beschädigen von Gegenständen)
- Ist die Aufgabe bearbeitet, hakt die Klassenleitung die entsprechende Spalte (✓) ab und heftet den Aufgabenzettel in den Dokumentations-Ordner.
- Hat ein Kind 3-mal gegen die Regeln verstoßen, dann gibt der Klassenlehrer/ die Klassenlehrerin einen Elternbrief an das Kind aus und sammelt den Rückläuferzettel wieder ein, dieser wird an den Aufgabenzettel geheftet.
- Wiederholte Regelverstöße können einen vorübergehenden Ausschluss aus der Betreuung nach sich ziehen und/oder zu einem Gespräch mit der Schulleitung führen.
- Falls die Eltern keine Unterschrift leisten, wird dies unter dem Aufgabenblatt ebenfalls notiert.
- Als Leitfaden zur Streitschlichtung dient ein Hosentaschenbuch.

Die allgemeinen Schulregeln hängen in Form von einheitlichen Piktogrammen gut sichtbar in den Fluren des Schulgebäudes.

Rennen im Schulgebäude:

Kinder, die durch die Flure rennen, werden von der Lehr- oder Betreuungskraft sofort zurückgerufen und gehen nochmals langsam weiter.

Stopp-Regel:

Wenn ich mich über jemanden ärgere oder mich belästigt fühle, wende ich die Stopp-Regel an. Dabei gibt es folgende 3 Stufen:

1. Stufe: Ich sage, was ich nicht will: „Stopp, hör auf damit!“
2. Stufe: Wenn darauf nicht gehört wird, sage ich: „Stopp, hör auf damit oder ich hole mir Hilfe!“
3. Stufe: Wenn das auch nicht hilft, sage ich: „So, jetzt reicht es mir! Ich hole einen Erwachsenen zur Hilfe.“

1.1.2 Strukturierung der Nachdenkaufgaben

Die Nachdenkaufgaben (siehe Anhang) sind zunächst nach den folgenden Grundregeln unserer Schule gegliedert:

1. Ich bin freundlich zu anderen.
2. Ich verhalte mich gewaltfrei.

Innerhalb der einzelnen Regeln findet eine Unterteilung in die jeweiligen Klassenstufen statt. Des Weiteren fügen sowohl Schule als auch OGS zusätzliche, individuelle Nachdenkaufgaben in ihren Ordnern ein.

1.2 Klassenregeln

Für einen störungsfreien Unterricht sind uns diese Regeln besonders wichtig:

- Ich bin freundlich.
- Ich bin leise.
- Ich melde mich.
- Ich halte Ordnung.
- Ich arbeite an meinen Aufgaben.

Im Folgenden wird der Umgang mit diesen Regeln sowie die Handhabung von Regelverstößen beschrieben.

1.2.1 Vereinbarungen zur Handhabung von Regelverstößen unserer Schülerinnen und Schüler (Klassenregeln)

Die Klassenregeln lauten:

- Ich bin freundlich.
- Ich bin leise.
- Ich melde mich.
- Ich halte Ordnung.
- Ich arbeite an meinen Aufgaben.

Diese Regeln hängen in einheitlichem Layout in den Klassen.

Ampelsystem / Smiliesystem

Jede Klasse benutzt ein Ampel- bzw. Smiliesystem, um Verstöße gegen die Klassenregeln zu visualisieren. Dieses System besteht aus fünf Abstufungen. Nach der Startposition folgen vier Stufen in den Farben hellgrün, gelb, orange, rot. Somit ist die farbliche Abfolge vorgegeben, die Benutzung von oben nach unten/unten nach oben ist jedoch freigestellt.

Bevor ein Kind an einem Schultag zum ersten Mal im Regelsystem in die "nächste Stufe" rutscht, wird es deutlich ermahnt.

Um zu berücksichtigen, dass die Kinder das Einhalten von Regeln erlernen müssen, ist der zeitliche Rahmen bis zur Zurücksetzung des Ampel- bzw. Smiliesystems in den verschiedenen Klassenstufen unterschiedlich:

- **Klasse 1 und 2:**
Das Ampel- bzw. Smiliesystem gilt für einen Schultag und wird danach wieder zurückgesetzt.
- **Klasse 3 und 4:**
Das Ampel- bzw. Smiliesystem gilt für eine ganze Schulwoche.

Wenn ein Kind in den roten Bereich gerutscht ist, erhält es einen „Zeiträuber-Brief“. Kind und Eltern müssen bis zum nächsten Tag unterschreiben. Außerdem muss zu Hause eine „Nachdenkaufgabe“ erledigt werden, die einen Bezug zum Fehlverhalten haben soll. Eine Auswahl an Nachdenkaufgaben für jede Klassenstufe befindet sich in der Erziehungskonzeptmappe (gelber Ordner) im Klassenraum.

Bei drei Zeiträuberbriefen erfolgt ein Gespräch mit den Eltern, der Klassenleitung und ggf. der Schulleitung.

- Jedes Ampelsystem wird individuell mit einem Belohnungssystem verknüpft.

1.2.2 Strukturierung der Nachdenkaufgaben

Die Nachdenkaufgaben (siehe Anhang) sind zunächst nach den folgenden Klassenregeln unserer Schule gegliedert:

- Ich bin freundlich.
- Ich bin leise.
- Ich melde mich.
- Ich halte Ordnung.
- Ich arbeite an meinen Aufgaben.

Innerhalb der einzelnen Regeln findet eine Unterteilung in die Klassenstufen 1/2 und 3/4 statt.

1.3 Schulhofregeln

- Während meiner Zeit in der Schule bleibe ich auf dem Schulgelände.
- Wenn die Hofpause beginnt, nehme ich **zügig** alles mit, was ich draußen brauche (zum Beispiel Jacke, Mütze, Handschuhe und Spielgeräte).
- Ich darf erst nach der Pause wieder rein und nehme alles, was ich mit rausgenommen habe, wieder mit in die Klasse.
- Auf dem Schulhof darf ich nur mein angebissenes Frühstück fertig essen.
Meine Brotdose und meine Trinkflasche bleiben in der Klasse
- Ich tue niemandem weh.
- Ich lache kein Kind aus oder beleidige es.
- Ich helfe anderen Kindern.
- Ich mache keine Spaßkämpfe.
- Ich trage niemanden Huckepack.
- Es gibt feste Plätze, wo ich Fußball und Tischtennis spielen darf.
- Ich werfe nicht mit harten Gegenständen und im Winter nicht mit Schneebällen.
- In Regenspauzen beschäftige ich mich ruhig in der Klasse.

2. Hausaufgaben an der Dreisbachtalschule

*Eine Richtlinie für Schülerinnen und Schüler der Schule, ihre Eltern/Erziehungsberechtigte, Mitarbeiter*innen der OGS und Lehrer*innen der Schule*

Hausaufgaben ergänzen die schulische Arbeit, deren wesentlicher Teil im Unterricht geleistet wird und unterstützen die individuelle Förderung. Sie dienen dazu, sich das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden. Sie können aber auch zur Vorbereitung neuer Aufgaben genutzt werden, die im Unterricht zu lösen sind. Sie tragen damit dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler fähig werden, Lernvorgänge selbst zu organisieren sowie Arbeitstechniken und Arbeitsmittel selbst zu wählen und einzusetzen. Die Hausaufgaben werden stichprobenartig kontrolliert.

Hausaufgaben berücksichtigen in ihrem Schwierigkeitsgrad und Umfang die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Das bedeutet, dass es für Schülerinnen und Schüler einer Klasse durchaus unterschiedliche Hausaufgaben geben kann. Diese bearbeiten sie möglichst selbstständig, d. h. ohne größere fremde Hilfe, in angemessener Zeit. Viele Eltern wollen ihren Kindern bei den Hausaufgaben helfen. Das ist verständlich, erschwert es dem Kind möglicherweise aber, selbstständig zu werden. Hinzu kommt, dass die Lehrkraft den Eindruck gewinnt, die Kinder könnten etwas allein, was sie in Wirklichkeit nur mit Hilfe geschafft haben. Das kann sich auf Dauer nachteilig auf das Lernverhalten des Kindes auswirken.

Die Arbeitszeit für Hausaufgaben beträgt in den Klassen 1 und 2 nicht mehr als 30 Minuten, in den Klassen 3 und 4 nicht mehr als 45 Minuten.

Nicht immer ergibt sich aus dem Unterricht eine sinnvolle Hausaufgabe. Dann haben die Kinder keine Aufgaben zu erledigen.

Auch Kinder, die in der offenen Ganztagschule (OGS) angemeldet sind, machen Hausaufgaben. An unserer Schule gibt es dafür feste Hausaufgabenzeiten:

Klasse 1 erledigt die Hausaufgaben wenn möglich zwischen 13 und 14 Uhr, die Klassen 2, 3 und 4 in der Zeit von 14 bis 15 Uhr.

Die Grundlage für die Hausaufgaben bildet der Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung.

Dies bedeutet für:

Schülerinnen und Schüler unserer Schule

Hausaufgaben helfen, das am Schulmorgen Gelernte zu üben und besser zu verstehen. Sie werden täglich erledigt und selbstständig, konzentriert und ordentlich bearbeitet. Zu den Hausaufgaben gehört es auch, alle Dinge für den nächsten Schultag wieder ordentlich und sauber in den Ranzen zu packen und das Mäppchen auf Vollständigkeit zu kontrollieren.

Eltern/ Erziehungsberechtigte unserer Schule

Eltern/ Erziehungsberechtigte zeigen Interesse für die schulische Arbeit Ihres Kindes. Lassen Sie sich regelmäßig die Schul- und Hausaufgabenhefte zeigen. Hierdurch schenken Sie Ihrem Kind Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Das gemeinsame Gespräch über den aktuellen Unterrichtsstoff und den Schultag ist wichtig, auch abends nach der Arbeit.

Wir empfehlen folgende Punkte vor, während und nach den Hausaufgaben zu beachten:

- Bevor Ihr Kind die Hausaufgaben erledigt, sollte es zur Toilette gegangen sein, etwas getrunken haben und so lange wie nötig *mit Ihnen gemeinsam* den Arbeitsplatz vorbereitet haben (Mäppchen und alle benötigten Arbeitsmaterialien wie Hefte, Bücher, ... liegen bereit).
- Zur konzentrierten Erledigung der Hausaufgaben benötigt Ihr Kind eine ruhige, ablenkungsarme Umgebung (kein Fernseher an, keine Musik, keine lauten Gespräche oder spielende Geschwister im Raum). Auch ein ordentlicher (Schreib-)Tisch ist eine gute Voraussetzung für zügiges Arbeiten.
- Für das Erledigen der Hausaufgaben benötigt Ihr Kind täglich am Nachmittag einen festen Zeitrahmen. Dieser sollte i.d.R. nicht durch z.B. Einkaufen gehen, Besuche machen, ... unterbrochen werden.
- Die Hausaufgaben erledigt Ihr Kind möglichst selbstständig. Eltern/ Erziehungsberechtigte stehen ggf. für Rückfragen und Hilfestellungen zur Verfügung.

Bei folgenden Dingen benötigt Ihr Kind jedoch **in jeden Fall** Ihre Hilfe/ Unterstützung:

- (Vor-)Leseaufgaben
 - Blitzrechenaufgaben/ Kopfrechenttraining
 - Nachschlagen im Wörterbuch trainieren
 - Internetrecherchen begleiten
 - Auswendiglernen von Gedichten u.a.
-
- Aufgaben, die Ihr Kind nicht alleine oder mit kleiner Hilfestellung erledigen kann, melden Sie bitte der Lehrkraft kurz zurück. Es dient Ihrem Kind nicht, wenn **Sie** die Hausaufgaben für Ihr Kind erledigen. Ermutigen Sie es vielmehr, sich die Aufgaben nochmals **von der Lehrkraft** erklären zu lassen.
 - Hausaufgaben unter Druck und Tränen prägen sich negativ ein und fördern eventuell Lernblockaden.
 - Sollten die Hausaufgaben bei Ihrem Kind trotz konzentrierten Arbeitens länger als 30 Minuten (Klasse 1 und 2) bzw. 45 Minuten (Klasse 3 und 4) dauern, kann Ihr Kind nach der vereinbarten Zeit ihre/ seine Hausaufgabenerledigung beenden. In diesem Fall geben Sie

der Lehrkraft bitte eine Rückmeldung darüber, dass Ihr Kind lange genug und fleißig gearbeitet hat.

- Neben der Erledigung der Hausaufgaben ist am Nachmittag auch eine sinnvolle Freizeitgestaltung, bei der sich Ihr Kind ausreichend bewegen und austoben kann, von großer Wichtigkeit.

Eltern/ Erziehungsberechtigte, deren Kind ihre/seine Hausaufgaben in der OGS erledigt:

- Die Hausaufgabenbetreuung ist keine Einzelbetreuung und keine Nachhilfe! Die Mitarbeiter*innen der OGS beaufsichtigen Ihr Kind in einer Kleingruppe bei der selbstständigen Bearbeitung ihrer/seiner Hausaufgaben und geben bei Bedarf kleine Hilfestellungen.
- Hat Ihr Kind seine Hausaufgaben während der Hausaufgabenzeit konzentriert und sachgerecht bearbeitet, arbeitet es zu Hause nicht mehr weiter.

Folgende Hausaufgaben können in der OGS - Hausaufgabenzeit jedoch *nicht* bearbeitet werden und müssen mit Hilfe/ Unterstützung der Eltern/ Erziehungsberechtigten **zu Hause** durchgeführt werden:

- (Vor-)Leseaufgaben
- Blitzrechenaufgaben/ Kopfrechenttraining
- das Nachschlagen im Wörterbuch trainieren
- Internetrecherchen begleiten
- Auswendiglernen von Gedichten u.a.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer OGS

- Hausaufgabenbetreuung ist eine Betreuung in Kleingruppen. Die Schüler*innen werden angehalten, ihre Aufgaben möglichst selbstständig zu erledigen. Die Mitarbeiter*innen der OGS stehen für kleine Hilfestellungen zur Seite, kontrollieren die bearbeiteten Aufgaben jedoch nicht bis ins Detail.
- Die Mitarbeiter*innen der OGS achten bei der Erledigung der Hausaufgaben auf die Einhaltung der Arbeitsruhe, damit alle ungestört und in Ruhe arbeiten können.
- Alle Schüler*innen werden durch die Mitarbeiter*innen der OGS angehalten, die ihnen für die Erledigung der Hausaufgaben zur Verfügung stehende Zeit, vollständig zu nutzen.
- Bei auftretenden Problemen wenden sich die Mitarbeiter*innen der OGS zeitnah an die zuständigen Lehrkräfte (z.B. schriftlich mittels Mitteilungsheft, ...).
- Hausaufgaben, die in der OGS - Zeit konzentriert und sachgerecht erledigt wurden, werden zu Hause nicht nochmals wiederholt, auch wenn sie Fehler enthalten oder das Schriftbild nicht ordentlich erscheint. Dies klären die Mitarbeiter*innen der OGS zusammen mit dem Kind und der zuständigen Lehrkraft.

- Hat eine Schülerin/ Hat ein Schüler, trotz Unterstützung seitens der Mitarbeiter*innen der OGS und wiederholten Ermahnungen, ihre/ seine Hausaufgaben während der Hausaufgabenzeit aufgrund von Trödeln, Träumen, Verweigern, Quasseln...) nicht geschafft, werden die Eltern/ Erziehungsberechtigten und die Klassenlehrer*innen informiert.
- In Einzelfällen erledigt/ beendet die Schülerin/ der Schüler die Hausaufgaben dann zu Hause.
- Schüler*innen, die andere zum wiederholten Male stören, können zeitweise von der Hausaufgabenbetreuung ausgeschlossen werden. Hierüber werden die Eltern/ Erziehungsberechtigten unmittelbar informiert. Die nicht gemachten Hausaufgaben müssen zeitnah zu Hause erledigt werden.

Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule

Damit Hausaufgaben weder in der Schule noch zu Hause zum Problem werden, gilt:

- Hausaufgaben bestehen in der Regel aus Routineaufgaben und bekannten Übungsformaten, damit die Schüler*innen ihre Hausaufgaben selbstständig in der vorgegebenen Zeit (vgl. Seite 1) bearbeiten können und die Hilfe/Unterstützung durch Dritte auf ein Minimum reduziert wird. Sie werden entweder täglich oder für einen festgelegten Zeitraum gestellt. Umfang und Schwierigkeitsgrad der Hausaufgaben sind in der Regel abhängig von der individuellen Leistungsfähigkeit einer Schülerin/ eines Schülers und können daher differenziert ausfallen.
- Hausaufgaben werden schriftlich festgehalten (z.B. in einem Hausaufgabenheft, als Wochenplan, ...).
- Hausaufgaben werden im Unterricht rechtzeitig erklärt, so dass alle Kinder genügend Zeit haben, um diese ggf. aufzuschreiben und Fragen zu stellen.
- Die Bearbeitung der Hausaufgaben wird von der Lehrkraft überprüft. Stellen sich bei der Durchsicht Verschreibungen/ Verrechnungen heraus, werden diese genauer betrachtet, analysiert und mit dem jeweiligen Kind oder der gesamten Lerngruppe besprochen.
- Bei wiederholtem Nicht-Erledigen der Hausaufgaben oder bei unvollständigen Hausaufgaben setzen sich die Lehrer*innen zeitnah mit Eltern/ Erziehungsberechtigten bzw. den OGS- Mitarbeiter*innen in Verbindung, um die Ursachen zu klären und Abhilfe zu schaffen.

Anhang

- Elternbrief allgemeine Schulregeln
- Elternbrief Zeiträuber
- Elternbrief Hausaufgaben

Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Netphen

Standort Dreis-Tiefenbach - Tel. 0271 7711246 - Fax 0271 7711248 - E-Mail: sekretariat@dreisbachtalschule.de
Standort Eckmannshausen - Tel. 02738 691150 - Fax 02738 691151 - E-Mail: sekretariat@dreisbachtalschule.de



Netphen, den _____

Sehr geehrte Familie _____,

wir informieren Sie über das Fehlverhalten Ihres Kindes _____.

Es hat dreimal gegen unsere Schulregeln verstoßen.

Das ist vorgefallen:

Bitte reden Sie mit Ihrem Kind über sein Verhalten und wirken Sie auf es ein, damit so etwas nicht wieder vorkommt.

Sollte es dennoch erneut zu Regelverstößen Ihres Kindes kommen, werden Sie zu einem Gespräch mit der Schulleitung eingeladen/ erfolgt ggf. ein Ausschluss aus der Betreuung.

Mit freundlichen Grüßen

Bitte trennen Sie den Abschnitt ab und geben Sie ihn innerhalb von zwei Tagen an den Klassenlehrer*in zurück!



Name des Kindes _____, Klasse _____

Die Benachrichtigung über das Verhalten meines Kindes am _____ habe/n ich/wir erhalten.

Netphen, den _____

(Unterschrift Erziehungsberechtigte*r)

Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Netphen

Standort Dreis-Tiefenbach - Tel. 0271 7711246 - Fax 0271 7711248 - E-Mail: sekretariat@dreisbachtalschule.de
Standort Eckmannshausen - Tel. 02738 691150 - Fax 02738 691151 - E-Mail: sekretariat@dreisbachtalschule.de



ZEITRÄUBER

vom _____

Du hast uns mehrmals wertvolle Lernzeit gestohlen, indem du folgende Regel(n) nicht eingehalten hast:

- Ich bin freundlich.
- Ich bin leise.
- Ich melde mich.
- Ich halte Ordnung.
- Ich arbeite an meinen Aufgaben.

Deswegen bekommst du eine besondere Aufgabe. Erledige diese bis zum nächsten Schultag.

Unterschrift Lehrer*in, Betreuer*in: _____

Unterschrift Kind: _____

Unterschrift Erziehungsberechtigte*r: _____

Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Netphen

Standort Dreis-Tiefenbach - Tel. 0271 7711246 - Fax 0271 7711248 - E-Mail: sekretariat@dreisbachtalschule.de
Standort Eckmannshausen - Tel. 02738 691150 - Fax 02738 691151 - E-Mail: sekretariat@dreisbachtalschule.de



Netphen, den _____

Liebe Eltern/ Erziehungsberechtigte von _____,

Ihr Kind hat zum wiederholten Male seine Hausaufgaben nicht bzw. nicht vollständig bearbeitet. Hausaufgaben dienen zur Übung und Vertiefung des erlernten Unterrichtsstoffes. Sie helfen, Lernlücken zu vermeiden.

Motivieren Sie deshalb Ihr Kind, die Hausaufgaben regelmäßig zu erledigen und geben Sie ihm im nachmittäglichen Ablauf ausreichend Zeit und Raum dafür.

Bei Schwierigkeiten scheuen Sie sich bitte nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Klassenlehrer*in/ Fachlehrer*in

Bitte unterschreiben und bis zum _____ wieder mit in die Schule geben:

Von den Eltern/ Erziehungsberechtigten zur Kenntnis genommen:

Netphen, den _____

(Unterschrift Erziehungsberechtigte*r)